

Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag Früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postversendung halbjährig 4 fl. 80 S., ganzjährig 9 fl. 60 S. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementsbetrag 16 Fres. oder 3⁷/₈ Thaler p. C. — Einzelne Nummer 20 S. — Gelder erbittet man franco. Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden. Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 10 S., bei mehrmaliger 8 S. — „Offener Sprechsaal“ die Zeile 30 S. — Redaktion und Administration Baroß-Gasse und Szechenyi-Straße Nr. 418. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Zeitungs-Reklamationen sind beim Abgabepostamte anzubringen. — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 1745.

Sonntag, am 30. Dezember 1906.

34. Jahrgang.

Pränumerations-Einladung.

Mit 1. Jänner 1907 beginnen wir ein neues Abonnement auf das

„Orsovaer Wochenblatt“

Wir ersuchen unsere p. t. Abonnenten, deren Pränumerations mit Ende Dezember ablaufen, dieselbe rechtzeitig erneuern zu wollen, damit eine geregelte und ununterbrochene Expedition Platz greifen könne.

Für unsere p. t. Post-Abonnenten empfehlen wir die Benützung von Postanweisungen, worauf die Adresse, sowie Art und Weise der Pränumerations, genau und deutlich anzugeben ist.

Der Pränumerationspreis ist am Kopfe unseres Blattes ersichtlich.

Schließlich ersuchen wir jene p. t. Abonnenten, welche noch mit Pränumerationsbeträgen im Rückstande sind, dieselben je eher beglichen zu wollen.

Die Redaktion.

Profit Neujahr!

Das alte Jahr geht zu Ende — das neue steigt aus dem Schoße der Ewigkeit empor. Was wird es bringen? Wo wäre das Menschenherz, das nicht mit Wonne lauschte der Hoffnung schmeichelnder Stimme? Die wunderthätige Hand dieser guten Fee träufelt Balsam in die

franken Herzen, die sie gesunden macht, weckt mit ihrer Zauberkraft in den Seelen den Glauben an Glück und Zukunft.

Freilich, die Hoffnung soll und darf nicht allein die Führerin sein auf dem Lebensweg im neuen Jahr. Oft genug würden sich die Wünsche verirren auf die Bahnen des Unmöglichen Unerreichbaren, und die Folge würden wiederum Schmerz und Enttäuschung sein.

Auch nicht alle unsere scheinbare gerechten Wünsche wird das neue Jahr erfüllen, nicht frei sein von Schmerz, von Sorgen und Kämpfen, aber auch nicht bar an Freude.

Es gilt deshalb nicht etwa, thatenlos die Hände in den Schoß zu legen, die Blicke gen Himmel zu richten und müßig abzuwarten, bis das Glück gleich einem Goldregen uns überschütte: es gilt auch nicht, gleichgiltig, widerstandslos das Unglück, einem Unwetter gleich, über sich dahinauszuweichen lassen. Nein, das Glück will erjagt, erarbeitet, erungen, des Lebens irdische Güter wollen erkämpft sein. Der Weg zur Höhe ist mühe- und dornenvoll. Nur der ist frei, der sein Leid und damit sich selbst überwindet. Nur Kampf führt zum Sieg.

Mag denn das neue Jahr getrost bringen, was es in seinem Schoße birgt.

Wir wollen bleiben fröhlich in Hoffnung und stark im Kämpfen und Ringen um des Lebens und der Seele köstlichste Güter.

Interessen der heimischen Industrie.

Die großangelegte Aktion, welche unsere Regierung zwecks Hebung der heimischen Industrie initiierte, spornt unsere Industriellen an die große Arbeit in jeder Weise zu fördern und der eines besseren Loses würdigen vaterländischen Industrie durch lebensfähige, praktische Vorschläge auf die Beine zu verhelfen.

Bekanntlich beabsichtigt die Regierung vorzüglich die Fabriksindustrie zu stärken, denn heutzutage im Zeitalter des Dampfes und der Elektrizität — verspricht nur die Fabriksindustrie einen entsprechenden Erfolg. Das praktische Leben, die Industrie selbst und der mit ihr eng verbundene Handel zeigen am zuverlässigsten in welche Richtung unsere Industrie geleitet werden müsse, und welches die Pfade sind, auf welcher wir wandeln müssen, um die Erstarbung unserer Industrie erreichen zu können. Die Sammlung der Erfahrungen ist der Ariadne-Faden, der unfehlbar die einzuschlagende Richtung angibt.

wohl auch geschehen. Da ging die angelegt gebliebene Thüre auf und eine Gestalt, noch schwärzer als die uns umgebende Dunkelheit, trat ein.

Blanche erhob sich zitternd und machte Licht.

Es war ihr Weichwater. Er hatte ein glattrasiertes Gesicht. Alle Kennzeichen der Entrüstung lagen jetzt auf ihm, sprachen aus ihm.

„O, sündhafte Welt. Du Blanche meine weiße Taube, allein im Finstern mit einem jungen Manne! Wo ist Bertha deine Hüterin. Oh, daß doch Eure Mutter nicht von Euch gegangen wäre, Euch allein im Thale der Veruchung lassend! Ich habe sie begraben! Euch habe ich erzogen, in den Lehren der Religion seid ihr aufgewachsen.“

Sind Sie ein Verwandter?“

Ich war zu verwirrt, um ein Wort zu finden. Jetzt trat Bertha mit einem Korb ein und kniete vor dem zürnenden Manne nieder. So that auch Blanche und er sprach noch lange Worte des Hornes, der Vergeltung, der Rache der Mitleidlosigkeit.

Vielleicht hat er es sehr gut gemeint. Die heilige Wahrheit ist, daß ich in jener Dämmerstunde gewillt war, Blanche zu meinem Weibe zu machen. Jener Weiße stand zwischen uns. Die Weihestunde kam nie wieder. Immer stand jener Schwarze zwischen unserem Glücke. Und so ist es gekommen, daß ich bald darnach jenes Elysium verließ. Ich habe keine Andere gefunden und immer wenn ich nochmals zu träumen glaubte, sah ich — Bertha — Blanche — den schwarzen Rod — und der Traum war aus.

So kam es, daß ich nie geheirathet.

Fenilleton.

Der Weichwater.

Original-Fenilleton des „Orsovaer Wochenblatt“

Das Hinterzimmer eines besseren Bierlokales in der . . .

An der Wand Bilder nach dem Geschmacke der jüngsten Litteratur und ältesten Lebeleute.

Sirschgeweihe, Waffen, Stammeidol. Um einen runden Tisch waren sie zusammen gekommen, damit keine Rangstreitigkeiten wegen des Unten oder Oben ausbrechen könnten. Uebrigens dachte jeder von sich: Wo ich sitze ist mir oben.

Man trank, rauchte, ging heim, wann man wollte, kannte weder Chering noch Hauschlüssel, weder Berkoviz noch Ozanics, aber doch, es fehlte doch Jedem etwas.

Seine bessere Hälfte.

Es war hergebracht, daß jedes neue Mitglied erzählte, warum er nicht geheirathet habe.

Da begann heute Abend Einer:

„Ich wohnte als Doctorand bei einer prächtigen alten Frau, die hatte zwei noch viel prächtigere Töchter. Nie habe ich's im Leben so gut gehabt, nie wieder so gut bekommen. Ich war der Hahn im Korb. Es war ein idyllisches Verhältniß. Die Braune war achtzehn, die Blonde siebzehn. Die mit den dunklen Augen schwärmerisch jünnend, verliebt; die mit den blauen verliebt, toll ausgelassen.“

Die Mutter befaß von alledem, etwas, sie duldete alles, ich habe sie nie zanken, schelten, ja nur befehlen hören. Wir waren vier Menschen im Paradiese ohne Sünde.

Da starb die Alte eines Tages sans erier gare, wie unser Wandnachbar auf der Weltkarte sagt. Die armen Mädchen waren trostlos. Wir lebten im Paradiese weiter, aber es schien doch als ob uns ein Engel Daraus verscheneht, nein vorangegangen. Unser Dasein verlief sehr einfach. Ich arbeitete; meine Wahlzeiten nahm ich mit den Schwestern ein, wir plauderten musizierten und jeder zog sich in sein Kämmerlein zurück.

Eines Abends, Winters, die Schneeflocken taumelten riesengroß, wie trumtene Schmetterlinge herab weinten wir alle Drei, der guten toten Mutter gedenkend. Da sagte ich mir:

Du mußt ein Ende machen. So geht es nicht weiter. Wir verzehren uns in hilfloser, sehrender Liebe. Du mußt Bertha oder Blanche heirathen! Aber welche? Ich liebte beide gleich heiß und mächtig. Jede hatte ihre Schönheiten, ihre geheimen geistigen und sinnlichen Reize, Bertha war schwül und Blanche ein Frühling — Bertha — Blanche — da jagte ich mir:

Die, welche heut Abend aufsteht und wie gewöhnlich auf die Straße hinabgeht, unsere Vorräthe für das Nachtmahl einzutun, die hat verspielt. Sie läßt mich mit der Anderen einsam und der mache ich meinen Liebes-Heirathsantrag.

Ich blieb mit Blanche allein. Sofort sagte ich mir ein Herz und begann zu sprechen.

Die Dämmerung war ganz verschwunden und die Nacht legte schonend ihre mürden Hände um unsere Augen.

Ich sagte:

„Blanche, Fräulein Blanche.“

„Ja mein Freund!“ tönte es gar sanft von ihren süßen Lippen.

Wir hatten uns noch nie geküßt. Es wäre

Auf Grund meiner Erfahrungen und Beobachtungen will ich auf einen Industriezweig hinweisen, der zur erfolgreichen Erweiterung besonders geeignet ist. Das ist die Textilindustrie, der auch im Regierungsplan für die Industrieförderung eine bedeutende Rolle zufällt.

In der Textilindustrie hat sich in den jüngsten Jahren unser Export in überraschendem Maße gehoben, und während man früher, als wir die heimischen Fabrikate noch nicht in solchem Maßstabe im Ausland plazieren konnten, infolge der Überproduktion und des großen Angebotes keinen dem Werthe der Waare angemessenen Preis erreichen konnten, haben sich heute die Verhältnisse zu Gunsten unserer Textilindustrie gründlich geändert.

Die Besserung hat sich daraus ergeben, daß das Ausland unseren Fabrikaten eine besondere Aufmerksamkeit widmet, und diese sich dort viele Plätze eroberten. Sowohl die Österreicher als auch die Ungarn exportieren so viel Textilwaaren, daß im Zollinlande Waarenmangel herrscht, der nothgedrungenweise eine stete Preiserhöhung nach sich zieht.

Nachdem der Waarenmangel von Tag zu Tag größere Dimensionen annimmt, so steigen auch die Preise sozusagen täglich. Jetzt wäre der geeignetste Zeitpunkt zur Errichtung neuer Textilfabriken. Das Prosperieren derselben stünde außer Zweifel, zumal das ungarische Publikum mit Vorliebe ungarische Produkte kauft, welche letztere den ausländischen in Bezug auf Qualität ebenbürtig sind, zumeist dieselben sogar übertreffen.

Die richtige Industriepolitik hängt vorzüglich von dem rechtzeitigen Ergreifen der günstigen Gelegenheit ab, wodurch auch die Zukunft der Industrie gesichert wird. Wer weiß, ob, wenn wir jetzt die Gelegenheit versäumen, wieder so günstige Konstellationen eintreffen, und ob sich der in einem Industriezweig begangene Fehler nicht an unserer ganzen Industrie rächt?

Paul Rückländer.

Tagesneuigkeiten.

Graf Albert Apponyi neuerlich Mitglied des Haager Schiedsgerichtes. In Gemäßheit der in Haag zwischen Oesterreich-Ungarn und einer Reihe anderer Mächte am 29. Juli 1899 abgeschlossenen Konvention betreffend die friedliche Regelung internationaler Konflikte wurde Unterrichtsminister Graf Albert Apponyi, dessen Mandat als Mitglied des ständigen internationalen Schiedsgerichtshofes in Haag mit 4. Dezember d. S. erloschen ist, der königlich niederländischen Regierung namens Oesterreich-Ungarns neuerdings behufs Aufnahme in das Mitgliedsverzeichnis des Schiedsgerichtes namhaft gemacht.

Graf Eugen Zichy †. Das ungarische Vaterland hat einem herben Verlust erlitten. Graf Eugen Zichy, der berühmte Ethnologe und Förderer der ungarischen Industrie ist nicht mehr. Er starb in Meran 70 Jahre alt und sein Tod ist ein großer Verlust für die ungarische Nation und für die Kämpfer um die nationalen Forderungen.

Stechbrieflich verfolgt. Der nach Lugos zuständige frühere Gemeindevorsteher Michael Paphazy ist nach Verübung mehrerer großer Betrügereien durchgegangen. Gegen den Schwindler wurde ein Stechbrief erlassen.

In Lugos wurde das Verzehrungssteueramt unerwartet durch den Vizegespan Jffekug stört, wobei sich ein Manko von 1000 Kronen ergab. Kassier Antalffy und Kontrollor Biviescu haben resignirt.

Postalisches. Wir machen darauf aufmerksam, daß die alten Postamtsweisungen ihre Gültigkeit mit Ende dieses Jahres verlieren. Vom 1. Jänner 1907 angefangen werden nur mehr die

neuen Postamtsweisungen, welche mit einer 2 Heller Marke versehen sind, bei der Post akzeptiert. Desgleichen haben vom 1. Jänner 1907 nur solche Telegramm-Blanquette Gültigkeit, die mit der 2 Heller Marke versehen sind.

Prüfung für Dampfmaschinen-Wärter und Dampfessel-Feiger findet am 13. Jänner 1907 Vormittags 8 Uhr vor der hierzu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der kön. ung. Staats-Eisenbahn Temesvar, Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbe-Inspektor Temesvar, Josefstadt, Müttl-Platz Nr. 2 einzureichen.

Ein Liebesdrama. Der Budapester Bankbeamte Stefan Kovacs lauerte kürzlich der Privatn Margit Zubaj auf der Gasse auf, erschöpfte sie und richtete dann den Revolver gegen sich! Er wurde jedoch am Selbstmord verhindert und verhaftet. Das Motiv der That Kovacs' ist unerwähnte Liebe.

Kampf mit einem Bären. Aus Ormenyes wird gemeldet: Der Waldhüter des Ormenyeser Hotters war vor einigen Tagen mit der Beaufsichtigung von Schindeln beschäftigt. Zu diesem Zwecke nahm er sich seinen achtjährigen Knaben mit. Als der Waldhüter nichtsahnend an den aufgeschichteten Schindeln vorüberschritt, stürzte aus denselben ein mächtiger Bär hervor und es entspann sich zwischen Meister Pety und dem Waldhüter ein schrecklicher Kampf, in dessen Verlaufe dem Letzteren förmlich das Fleisch vom Körper gerissen wurde. Auf die jämmerlichen Hilferufe des Waldhüters eilten Hirten herbei und verschreckten den Bären, welcher brummend dem Walde zu trotzte. Der bedauernswerte Knabe, welcher auf den Berg geflüchtet war, mußte diesem verzweifeltten Kampfe seines Vaters hilflos zusehen. Der Schwerverletzte wurde ins Spital überführt.

Dr. Richters Linimentum Capsici comp. (Anker-Pain-Expeller) ist zu einem wahrhaft volkstümlichen Hausmittel geworden, das in vielen Familien seit mehr als 37 Jahren stets vorrätzig gehalten wird. Bei Rücken-, Hüft-, Kopfschmerzen, Gicht, Rheumatismus usw. haben sich die Einreibungen mit dem Anker-Liniment stets als schmerzstillend erwiesen, auch bei epidemischen Krankheiten wie Cholera und Brechdurchfall sind Einreibungen des Unterleibs stets sehr vorteilhaft gewesen. Dieses vorzügliche Hausmittel ist auch mit gutem Erfolg bei Influenza als Einreibung angewendet worden und wird zum Preise von 80 h., K. 1.40 und 2.— in den meisten Apotheken vorrätzig gehalten, doch verlange man beim Einkauf stets ausdrücklich: „Richters Anker-Liniment“ (Anker-Pain-Expeller) und sehe nach der Schutzmarke „Anker“ und den Namen „Richter“ und nehme nur Originalflaschen an.

Dem Pferde die Zunge abgeschnitten. Eine bestialische That vollführten mehrere Zigeuner in der Gemeinde Boesar. Im Laufe der Woche fehrten zwei Zigeuner mit Namen Mik. Schein und Konesi bei dem Ökonomen Nikolaus Bruder ein, in der Absicht von ihm ein Pferd zu kaufen. Nachdem aus dem Kauf nichts wurde, entfernten sich dieselben aus dem Gehöfte und warteten auf der Gasse so lange, bis sich Bruder aus dem Stall entfernte. Als dies geschah, begaben sie sich zurück in den Stall und schnitten dem Pferde die Zunge ab. Wegen die ruchlosen Zigeuner wurde die Untersuchung eingeleitet.

Das beliebteste Schönheitsmittel, welches als unübertroffen betrachtet werden kann, ist zweifellos Földes's Margit-Crème, die sich die Beliebtheit der Damen erworben hat; sie wird sogar von Herren benützt, da dieselbe ganz unschädlich ist, jederlei Hautunreinlichkeit, Sommerprossen, Wimpern, Mißfärbungen in einigen Tagen entfernt und das Gesicht ins Frische und junge zaubert. Nicht nur zur Gesichtshaut, sondern auch zum Weiß machen und Feinern des Halses, der Schulter und Hand wird sie gebraucht. Unsere Damen sprechen entzückt von der Wirkung derselben. Ein großer Tiegel kostet 2 Kronen, ein kleiner 1 Krone. Erhältlich beim Erzeuger Clemens v. Földes, Apotheker in Arad und in allen Apotheken, jedoch hüte man sich vor Nachahmungen.

Lokales.

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Orsova.

Abfahrten: Schnellzug: Nach Budapest 2 Uhr

58 Min. Nachts.

Schnellzug: Nach Budapest 8 Uhr 16 Min. Früh

Personenzug: 1 Uhr 40 Min. Nachmittag.

Personenzug: 6 Uhr 5 Min. Früh.

Jeden Mittwoch u. Sonntag 3 Uhr 15 Min.

Nachmittag ein Blitzzug.

Bis Konia täglich ein gemischter Zug um 7 Uhr

35 Min. Abends.

Nach Verciorova-Bukarest: Eilzug um 1 Uhr

11 Min. Früh.

Personenzug: 2 Uhr 30 Min. Nachmittag und

7 Uhr 18 Min. Abends.

Jeden Donnerstag und Sonntag um 8 Uhr

59 Min. Früh ein Blitzzug.

Zum Jahreswechsel entbiethen wir

Allen unseren Lesern, Freunden und

Gönnern die besten Wünsche!

Hymen. Mit Freuden geben wir bekannt,

daß Fräulein Serena Halmay sich mit Herrn

Eugen Sauer aus Lugos verlobte.

Geistliche Disposition. Der mit der Führung

der Agenden der Eszaber Diözese betraute

Weihbischof Sr. Gnaden Josef Remeth hat den

hiesigen Religionslehrer und Kaplan Karl Geza

Rech als Kaplan nach Temesvar Fabrik disponirt.

Diese Veretzung ist für uns Alle unerwartet ge-

kommen, da wir Herrn Rech sowohl als tüchtigen

Religionslehrer und pflichteifrigen Geistlichen von

hier nur schwer scheiden sehen. Wie wir hören,

verläßt Herr Rech bereits heute Orsova, um

seinen neuen Posten anzutreten. Die besten

Segenswünsche geleiten den jungen Priester an

seinen neuen Bestimmungsort! Sein Nachfolger

Herr Josef Schmidt sei uns freundlichst will-

kommen.

Orsovai Hirlap. Diese Wochenchrift

hat nach Schluß des III. Jahrganges heute zu

erscheinen aufgehört. Dieses gut redigirte Blatt

hat die gesellschaftlichen Interessen vertreten und

hatte zum Redakteur den hiesigen Bürgerschul-

direktor Herrn Alexander Michalik, der auch

in seinem Abschiedswort dem großen Publikum

angezeigt, daß er die Redaktionsfeder niederlegt

und allen Jenen Dank sagt, die ihn in seinem

Bestreben unterstützten.

Sylvester-Feier. Wie bereits erwähnt, arran-

girt der Orsovaer Männergesangverein Montag

den 31. Dezember im Saale des Hotels zum

„Goldenen Hirschen“ eine mit Tanz verbundene

Sylvester-Feier, zu deren gutes Gelingen von

Seite der Vereinsleitung die umfassendsten Vor-

bereitungen getroffen werden. Die Unterhaltung

beginnt Abends 7/9 Uhr. Die Einladungen

wurden bereits versendet und werden diejenigen

Familien, welche aus Versehen keine Einladung

erhielten, auf diesem Wege von Seite der

Vereinsleitung höflichst eingeladen.

Zugverspätungen. In der abgelautenen

Woche, speziell aber über die Weihnachtsfeiertage

haben die fälligen Züge infolge Schneeverwehungen

und mehreren Zusammenstöße oft Verspätungen

von 2—3 Stunden erlitten. Gegenwärtig

ist der Verkehr wieder regelmäßig hergestellt.

Populationsbewegung. Im abgelautenen Jahre

wurden beim hiesigen Matrifelamte folgende Zu-

matrifulierungen vorgenommen u. z. 124 Geburten,

59 Eheschließungen und 122 Todesfälle. Todes-

fälle und Geburten waren in diesem Jahre um

ein Bedeutendes weniger als im Vorjahre, da-

gegen hat die Zahl der Eheschließungen sich um

Vieles vermehrt.

Tanzunterhaltung. Der Ungarländische Ar-

beiter Invaliden- und Pensions-Verein in Or-

sova veranstaltet am 5. Jänner 1907 im Saale

des Hotels zum „Goldenen Hirschen“ eine ge-

schlossene Tanzunterhaltung unter dem Protec-

torate des kgl. ung. Oberinspektors Herrn Eugen

Gruber, zu welcher die Einladungen bereits versen-

det wurden. Sollten Familien oder einzelne Per-

sonen aus Versehen keine Einladung erhalten

haben, mögen sich diese an den Vereinskassier

Herrn Schnurr im Hotel zum „Goldenen Hirschen“

Hirschen" seinen Cyklus von Vorstellungen. Gleich am ersten Abend gelangte die Operette „Leányka“ von Georg Verö zur Aufführung, und konnte man die Überzeugung gewinnen, daß Herr Kunhegyi sein im Vorjahre gegebenes Versprechen, heuer mit einer ganz neu organisierten Gesellschaft zu kommen einhielt, denn wir haben es wirklich mit einer tüchtigen Gesellschaft zu thun. Das Stück, welches hier zum erstenmale gegeben wurde, erfreute sich zwar keines glänzenden Besuches, was wohl dem Umstande zugeschrieben werden mag, daß die Weihnachtsfeiertage gewesen, doch kam Herr Kunhegyi auf den moralischen Erfolg, den die Gesamtauführung erzielte, stolz sein. Alles klappte vollkommen! Chor, Orchester und Dekoration ließen nichts zu wünschen übrig und das Publikum verließ mit dem angenehmen Bewußtsein des Theater einen genüßreichen Abend verbracht zu haben.

Wittwoch, den 26. d. ging „Leszámolás“ Volksspiel über die Bretter. Die vorderen Reihen waren besetzt, die letzteren hatten viele Lücken zu verzeichnen. Donnerstag wurde bei etwas besser besetztem Hause das Stück „Baccarat“ (ein unglücklicher Kartenspieler) von Henri Bernstein gegeben. Von den Einzeldarstellern müssen wir Frau Kunhegyi, Lili Asboth, Etel Heezen, Zulia Sandor, Irma Adamet und Theres Abonyi hervorheben, da das Spiel sämtlicher lobenswerth, ja einzelner sogar unübertrefflich ist. Die Herren Kiss, Kmetty, Dányi, Stoll, Boda, Kállay und Deák spielen ebenfalls vortrefflich und bemühen sich ihre Rollen tadellos zu geben, was ihnen auch jedesmal vollkommen gelingt. Herr Direktor Kunhegyi ist wirklich bestrebt alles aufzubieten, um sich sein erworbenes Renome, welches er sich seit Jahren hier erworben, zu festigen: doch ist der Besuch etwas zu lau und müssen wir an erster Stelle jene Herren zum Besuche amüßigen, die berufen sind, die kulturelle und nationale Mission der Theatergesellschaft zu unterstützen.

Kostümirtes-Tanzkränzchen. Die Ausschussführung des Orsovaer Frauen-Vereines vom 19. Dezember hat für den 19. Jänner kommenden Jahres die Abhaltung eines kostümirten Tanzkränzchens beschlossen. Die Vorarbeiten werden hiezu von Seite des Präsidiums schon eifrig betrieben und steht zu erwarten, daß diese Unterhaltung als die erste im nächsten Fasching gut ausfallen dürfte, schon deshalb, da der Reingewinn zur Unterstützung hilfsbedürftiger Orsovaer Insassen, sowie für arme Schulkinder verwendet werden wird.

Ablösung von Neujahrsgratulationen. In Orsova ist eine Bewegung im Zuge, welche sich die Ablösung der Neujahrsgratulationen zum Zwecke macht. Es ist auch bereits gelungen, mehrere Ablöser zu erhalten, die den Tribut dem Fonde des zu erbauenden Ungar-Hauses zollten, u. zw. Madar Gaspardy 5 K., Madar Kund 5 K., Alexander Mihalik 5 K., Dr. Tivadar Schwarz 5 K., Josef Svoboda 6 K., Julius Težak 5 K., Edmund Weissl 5 K. und Friedrich Würsching 3 K. Summa 38 Kronen.

Generalversammlungen. Der Monat Jänner ist der Monat der Generalversammlungen, bei welcher Gelegenheit die Vereinsleitungen Rechenschaft über das Wirken und Gebahren der Vereine eine Rechnung legen. Auf der Tagesordnung steht die der Kaufmännischen Jugend, jene der Feuerwehr und wird am 20. Jänner die Generalversammlung des Orsovaer Casinos stattfinden.

Lexikon der Elektrizität und Elektrotechnik. Unter Mitwirkung von Fachgenossen herausgegeben und redigiert von Fritz Hoppe, beratender Ingenieur für Elektrotechnik. Das Werk erscheint in 20 Lieferungen zu 60 Heller oder in Halbfanzband gebd. 15 Kronen. (A. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig.) Bisher erschienen die Lieferungen 1-20. Ein praktisches Nachschlagewerk der gesamten Elektrotechnik, ein

Lexikon der Elektrizität und Elektrotechnik war schon lange als ein dringendes Bedürfnis empfunden worden, es wurde mit der ständig weiter fortschreitenden Entwicklung der Elektrotechnik immer unentbehrlicher. Das vorliegende Lexikon, welches in 20 Lieferungen herausgegeben wird, wurde daher beim Beginn seines Erscheinens allseitig mit Freuden begrüßt.

Verantwortlicher Redakteur: Geza Sutterer.

Restauration „König von Ungarn.“

Meinen hochgeehrten Gästen,
Freunden und Bekannten ein
Fröhliches Neujahr!

Johann Berkovitz,
Restaurateur.

Hôtel „Takáts.“

Allen meinen hochgeehrten Gästen,
Freunden und Bekannten ein

Fröhliches Neujahr.

Jaklani Vilmos,
Hôtelier.

Hotel „Dzanic“, Orsova.

Die herzlichsten Glückwünsche zum
*** Jahreswechsel ***

Allen meinen verehrten Gästen, Freunden
und Bekannten.

Franz Dzanic, Hotelier.

Hotel „Zum goldenen Hirschen.“

Anlässlich des Jahreswechsels ent-
bietet seinen verehrten Gästen ein
herzliches

Prosit Neujahr!

Wilhelm Schnur,
Hôtelier, Orsova.

Bränhaus Orsova.

Allen meinen hochgeehrten Gönnern
Gästen und Freunden ein

Glückliches Neujahr!

Weilandits István,
Gastwirth.

Allen meinen geehrten Gästen und
Freunden meine herzlichsten Glück-
wünsche zum

Jahreswechsel!

Mit aller Achtung

Johann Bernhardt,
Hotel „Budapest“.

Die besten Glückwünsche zum Neujahr

Allen meinen hochverehrten Kunden,
Freunden und Bekannten.

Johann Wittmann,
Bäckermeister.

Verein der kaufmännischen Jugend in Orsova.

Einladng.

Wir beehren uns alle Mitglieder zu
der am **Sonntag, den 6. Jänner 1907,**
3 Uhr Nachmittags, im Hotel „Budapest“
abzuhaltenden

XXIII. ordentlichen Generalversammlung

hiermit höflichst einzuladen.

Orsova, am 20. Dezember 1906.

Andreas Nachtuebel, Schriftführer, Ludwig Roth, Präses.

Tagesordnung:

1. Eröffnung durch den Präses.
2. Bericht des Schriftführers.
3. Bericht des Kassiers.
4. Neuwahl der Funktionäre und des Ausschusses.
5. Anträge.

§ 11. Anträge müssen 8 Tage vorher dem Präsidium eingereicht werden.

Einladung.

Die p. t. Gründer, unterstützenden,
wirkenden und Ehrenmitglieder der **Orsovaer
freiwilligen Feuerwehr** werden hiermit zu
der am

Sonntag, den 20. Jänner 1907

Nachmittags 3 Uhr,
im Hotel zum „Goldenen Hirschen“ ab-
zuhaltenden

XXVI. ordentl.

Generalversammlung

höflichst eingeladen. Gleichzeitig wird die
Jugend zum Beitritt aufgefordert.

Orsova, am 22. Dezember 1906.

Josef Zelena, Schriftführer, Johann Schramm, Präses.

Tages-Ordnung:

1. Revision der bilanzirten Jahresrechnung.
2. Ermächtigung des leitenden Ausschusses zur Ertheilung des Absolutorium.
3. Neuwahl des Ausschusses und des Commandos.
4. Dekoration der Mitglieder.
5. Sonstige Anträge.

Wasserstand.
 Vom 23. bis 29. Dezember 1906.
 In Centimeter.

Pegelstand	Datum						
	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.
Orfova	287	273	252	212	224	221	218
Eisernes-Thor	143	136	126	106	112	110	109

Dankbarkeit
 verursacht mich, gern und kostenlos allen **Lungen- und Halsleidenden** mitzutheilen, wie mein Sohn durch ein einfaches, billiges und erfolgreiches Naturprodukt von seinem langwierigen Leiden befreit wurde.
 K. Baumgartl, Gastwirt in Neudorf bei Karlsbad.

100 Kr. Einlage!
Verdienst —
 regelmässig 50—60%.
 Monatliche Abrechnung.
 Kapital stets zur Verfügung.
 Verlangen Sie sofort unseren
 „Ratgeber“
 für die von uns speziell combinirten Operationen an der Pariser und Londoner Börse franco. Seit Jahren erfolgreich angewendet. Sicheres Einkommen durch Betheiligung kleiner Kapitalisten an grossen Operationen, mit beschränktem Risiko, — und unbeschränktem Gewinn.
 Briefe an das:
The International Securities Syndikate,
 London, 23. Westminster, Palace gardens, Viktoria street.

Schutzmarke: „Anker“
Liniment. Capsici comp.
 Erfolg für
Anker-Pain-Expeller
 ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit mehr als siebenunddreissig Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus** und **Erfältungen** angewendet wird.
Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke **Anker** und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., st 1.40 und st 2. — vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Lörlt**, Apotheker in Budapest.
Dr. Nichter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“
 in Prag,
 Elisabethstrasse Nr. 5 neu.
 Versand täglich.

BUCHDRUCKEREI JOSEF HANDL, ORSOVA.
Annoucen
 werden aufgenommen
 in der Ad-
 ministration dieses
 Blattes

Es befindet sich im Erscheinen und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Kulturgeschichte.

Werden und Vergehen im Völkerleben
 Von A. Freih. v. Schweiger-Lerchenfeld.

2 starke Bände in Gr.-Okt. mit 41 Taf. und 614 Text-Abbildungen. Ausgabe in 40 Lieferungen à 2 Bogen zum Preise von
60 Heller.

Die Lieferungen erscheinen in zehntägigen Pausen. Vollständig in 2 Orig.-Prachtbänden (reich ornamentiert und mit Lederrücken) zus. 30. K.

Dieses schöne Werk ist ein Kind seiner Zeit. Es ist unter den Einwirkungen der weltumspannenden internationalen Fragen, welche die Blicke aller selbst nach den entferntesten Erdemwinkeln ablenken, entstanden. Aber nur der versteht seine Zeit und erfasst richtig das Wesen alles Geschehens im Völkerleben, der den Entwicklungsgang der Menschheit in allen seinen Phasen und ethnischen Wechselwirkungen genau kennt.

A. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig.

Die besten Samen
Die edelsten Bäume
Die schönsten Blumen

Die modernsten Bouquets
und Kränze

aus lebenden Blumen
 liefert unter Garantie bester Qualität

Wilhelm Mühle
 k. u. k. Hoflieferant
 Samen- und Blumenhandlung in
Temesvár.

Neuester illustrirter Hauptkatalog gratis.

Wissenswertes

für **Denkende Frauen.** Lehr- u. hyg. Buch, reich illustriert, statt Kr. 3 nur Kr. 1.25. Bücherliste gratis. R. Oeschmann, Konstanz No. 422.

Das Versandthaus

Julius Kantor,

Leinen- & Baumwollwaaren-Weberei in Baby bei Nachod

versendet direct an Private:

- 1 Stück Iriseinen. Prima 86 cm. breit, 23 Mtr. lang für K. 10.50
- 1 Stück Rumburger Webe. Prima 86 cm. breit, 23 Mtr. lang für „ 12.—
- 1 Stück rosa Inlet 1^a seor dicht 85 cm. breit, 20 Mtr. lang für „ 13.50
- 6 Stück Leintücher ohne Nath 150 cm. breit, 2 Mtr. lang, gesäumt aus prima Baumwoll Kraftwebe für „ 11.50
- 6 Stück Leintücher ohne Nath 150 cm. breit, 2 Mtr. lang gesäumt aus bester handgearbeiteter Leinwand für „ 13.50
- 1 Dutzend Leinen-Damast-Handtücher 50 x 100 cm. gross für „ 4.90
- 1 Dutzend halbleinen Abwischtücher 70 x 70 cm. gross für „ 4.10
- 45 Meter Reste } schön sortiert 8 - 12 Meter lang von Oxford, Kauafas, Flanell und Baumwollweben für „ 17.—

Grösste Auswahl in Bettwäsche, Leinwand, Chiffonen, Criseten, Hand- und Taschentücher, Tischwäsche, Zefire, gewebten Barchenden, Kleiderstoffen, Flanellen u. s. w. zu concurrenzlos billigen Preisen, bei nur prima Qualitäten.

Muster auf Verlangen gratis und franko.

Von Resten werden keine Muster geschickt.

Versandt gegen Nachnahme u. wird Nichtpassendes anstandslos zurückgenommen.

GROSSE-Modenwelt
 Tonangebend!
 Unerreicht!
75K¹²
 Biesen-Schnittbogen.
 Abonnem. bei allen Postanstalt. u. Buchhandl.
 Farbenprächtige Colorits.
 Gratis-Probenummern bei
 John Henry Schwerin, Berlin W.
Achten Sie genau auf Titel-